

Der senkt sich auf die Dächer der Vorstadt,
Die am Hof müssen heim.
Die Krämersfrau fegt das Trottoir vor dem,
Ihr trägt die Obstkisten rein.
Der Tag ist vorüber, die Menschen sind,
..... viele gehen nicht gleich nach Haus.
Denn drüben klingt aus einer Türe,
..... auf den Gehsteig hinaus.

Die kleine Kneipe in Straße,
Da wo das noch lebenswert ist.
Dort in der Kneipe in unserer Straße,
Da fragt dich, was du hast oder bist.

Die Postkarten dort an der in der Ecke,
Das vom Fußballverein,
Das Stimmengewirr, die aus der Jukebox,
..... das ist ein Stückchen daheim.
Du eine Mark in den Münzautomat,
..... ändern beim Kartenspiel zu.
Und mit dem Pils in der Hand an der Theke,
Und gleich mit jedem per Du.

Man sich heiß und spricht sich von der Seele,
Was einem die vergellt.
Bei Korn und bei Bier findet mancher die,
Für alle der Welt.
Wer hat, der bestellt Würstchen mit Kraut,
Weil es andere nicht gibt.
Die, die steht auf dem Bierdeckel drauf,
Doch beim hier hat jeder Kredit.

Streich durch, was nicht in die Reihe passt:

Wein
Kaffee
Würstchen
Theke
Gast
Kneipe

Bier
Tee
Beißzange
Wirt
Kunde
Restaurant

Korn
Fruchtsaft
Hamburger
Tisch
Besucher
Wirtschaft

~~Erdöl~~
Regenwasser
Sandwich
Stuhl
Indianer
Gasthaus

Whisky
Coca Cola
Pizza
Hocker
Teilnehmer
Gehsteig



Vorstadt: Außenbezirk einer Stadt

Hof: Platz vor oder zwischen den Häusern

Krämer: Händler, Ladenbesitzer

fegen: reinigen, kehren

Trottoir: Gehsteig, Gehweg

Obst: Baumfrüchte

Gewirr: Durcheinander

Jukebox: Musikbox

Mark: das deutsche Geld im 20. Jahrhundert

Münze: Kleingeld

per Du sein: zu jemandem „du“ sagen (und nicht „Sie“)

Pils: eine Biersorte

Theke: hoher Tisch

vergellen: vermiesen

Korn: Schnaps

Bierdeckel: Untersatz fürs Bierglas, aus Pappe

Wirt: Inhaber der Kneipe

Kredit haben: Schulden machen können